



---

## ALUMINUM BABE

*Website:* [www.aluminumbabe.com](http://www.aluminumbabe.com)  
*MySpace:* [www.myspace.com/aluminumbabe](http://www.myspace.com/aluminumbabe)  
*Booking:* [www.maximumbooking.com](http://www.maximumbooking.com)  
*Promotion:* [www.musicmatters.de](http://www.musicmatters.de)

---

### PRESSE 2009

Man würde ja normalerweise überhaupt kein großes Aufsehen mehr machen um eine (swedish) female fronted New-York-City-Band, die auf ihrem Album Nummer drei dem garagigen Gitarrenpop-Punkrock ein paar funky, sleazy Lektionen in Disco erteilt. Das hatten wir schon ein paar Mal. Aber Aluminum Babe bringen wieder einmal das alte Feuer Rock (No und New Wave, circa Anfang der 80er Jahre) so hell zum Lodern, als wäre es niemals ausgegangen. Dem „Psycho Killer“ der Talking Heads wird von Aluminum Babe ganz charmant wurzelbehandelnd gehuldigt, „Losing Control“ ist ein astreiner 80er-Jahre-Mutant-Disco-Track, und „Infatuation“ (hier zusätzlich noch in drei Remixen vorhanden) so was wie die speed-befeuerte Hymne der New Yorker Band zur Geisterstunde.

– **Musikexpress, Januar 2010**

Die 2001 gegründete Band aus New York um Sängerin Anna Liedberg heimste für ihre explosive Mixtur aus New Wave, Pop, Disco und Elektronik sowie ihre schweißtreibenden Live-Auftritte viel Lob ein. Auch auf „17“ legen Akuminum Babe mit der gewohnten Energie los und verbinden in Songs wie „Long Distance Love Affair“ oder „Restart The Batteries“ gekonnt kantige Rhythmen mit eingängigen, teils zuckersüßen Melodien. Auf den überholten Begriff Electroclash sollte man die Band nicht reduzieren, denn sie hat weit mehr zu bieten als die üblichen Genreklichees. Zu den Höhepunkten des Albums zählt neben einer mitreißenden Version des Talking Heads-Klassikers „Psycho Killer“ vor allem die Midtempo-Disco-Hymne „Losing control“, mit der Aluminum Babe angenehme Erinnerungen an die US-New-Wave-Ikonen Blondie wachrufen.

– **Piranha, December 2009**

Electroclash war für mich lange Zeit ein Unwort: aber Aluminum Babe sind genau das und klingen doch verheißungsvoll anders als ihre Kommilitonen. Garage-Punk zu Killer-Hooks, alles herrlich dreckig: Der Sound erinnert mich an so verschiedene Bands wie Suicide, The Sounds und Lissi Dancefloor Disaster. Gequirlt, verzerrt, herrlich tanzbar. New York rules!

– **Planet Music, Winter 2009**

Auf deren aktuellem Album „17“ werden inklusive einer fetzigen „Psycho-Killer“-Version vom Start weg gleich ein halbes Dutzend Uptempo-Bretter abgefeuert, dass es nur so eine Freude ist. Diese aufgekratzte New Yorker Party-Posse pausiert mal für ein zwei Tracks, um dann die Tanzschraube wieder gekonnt anzuziehen.

– **Cinesoundz.de, Dezember 2009**

Shake your ass! Handfest und ordentlich ist das neue Album der New Yorker Underground-Stürmer mit der schwedischen Frontfrau: ALUMINUM BABE. Die Scheibe trägt den zahlreichen Titel „17“. Sehnsuchtsvoll hat man darauf hinfiebern können, jetzt ist es da, „17“, und wieder mal ist es eine Symphonie elektrischen Ausmaßes.

– **Flamingyouth.de, Dezember 2009**

Treibender Elektro-Beat mit Synthie-Hooks frisirt die Songs auf „17“ zum so genannten Electro-Garage-Clash, wie ihn bereits KollegInnen wie Le Tigre, Bikini Kill, Stereo Total und jüngst Gossip (jedoch nicht so gefällig) zum Besten geben!

– **Triggerfish.de, November 2009**